

KONFERENZ



Soziale Ungleichheit überwinden – von der Utopie zur Realität

12. September 2019

10:30 Uhr bis 17:30 Uhr, anschließend:
Netzwerken mit Getränken und Fingerfood
Hotel Aquino, Hannoversche Str. 5B,
10115 Berlin

Veranstalter:



Mit der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung wollen die Staaten Armut beenden, Wohlstand schaffen sowie Umwelt- und Klimaschutz voranbringen. Um dies zu erreichen, muss die stetig wachsende soziale, ökologische und ökonomische Ungleichheit deutlich reduziert werden – vor allem in den Ländern im globalen Süden. Aber auch in Deutschland wächst das Wohlstandsgefälle. Die Vermögensungleichheit steigt und prekäre Beschäftigungsverhältnisse nehmen zu. Schülerinnen und Schüler gehen für mehr Klimagerechtigkeit auf die Straße. Es muss sich etwas ändern, um langfristig den gesellschaftlichen Zusammenhalt bei uns und weltweit zu stärken.

Im Rahmen der Konferenz unterziehen wir die aktuellen politischen Entwicklungen einem Realitätscheck. In Gesprächsrunden und Fachforen diskutieren wir gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern aus Zivilgesellschaft, Politik und Wirtschaft Ideen, wie wir bei uns und weltweit die soziale, ökologische und ökonomische Ungleichheit reduzieren können und im Sinne der Agenda 2030 »niemanden zurücklassen«.

Über Ihre Teilnahme würden wir uns freuen. Sie können sich bis einschließlich 10. September 2019 hier [anmelden](#).

Für Fragen steht Ihnen in der VENRO-Geschäftsstelle Dr. Sonja Grigat (s.grigat@venro.org) zur Verfügung.

Der Veranstalterkreis

Hinweis zur Barrierefreiheit

Der Veranstaltungsort ist weitgehend barrierefrei. Bitte teilen Sie uns mit, wenn Sie besondere Unterstützungsbedarfe haben. Angemessene, mit der Veranstaltung verbundene, Vorkehrungen treffen wir gerne im Rahmen unserer Möglichkeiten für Sie. Bitte wenden Sie sich bei Bedarf an Betül BaharTekkilic (b.tekkilic@venro.org).

Programm

Moderation: Tanja Samrotzki

10:30 Uhr

Begrüßung

Dr. Luise Steinwachs

Stellvertretende Vorsitzende, Verband Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe

10:40 Uhr

Kollektive Keynote

Alle Konferenzteilnehmenden

11:00 Uhr

Soziale Ungleichheit – Ursachen und Perspektiven

Bei uns und weltweit geht die Schere zwischen Arm und Reich immer weiter auseinander. Mit unseren Podiumsgästen wollen wir folgende Fragen diskutieren: Was sind die Ursachen der wachsenden sozialen Ungleichheit bei uns und weltweit? Welche gesellschaftlichen Gruppen leiden besonders unter ihren Folgen? Was müsste als Erstes getan werden, um Armut wirkungsvoller zu überwinden? Welche Anforderungen stellen sich aus der Perspektive von Armut Betroffener an eine Politik zur Überwindung der Armut? Welche Rolle kann die Verteilungspolitik dabei spielen?

Gottfried von Gemmingen

Referatsleiter Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung, Reduzierung von Armut und Ungleichheit, Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Prof. Dr. Mathias Zimmer

Mitglied des Deutschen Bundestags

Tanya Cox

Direktorin, CONCORD Europe

Robert Trettin

Stellvertretender Sprecher, Nationale Armutskonferenz

13:00 Uhr

Mittagspause

14:00 Uhr

Zur Verantwortung von Politik und Unternehmen

FORUM 1 Öko-faire Lieferketten – Wo bleibt die Pflicht für Unternehmen?

Nur wenige Unternehmen setzen in der Herstellung ihrer Produkte konsequent auf Umweltschutz, die nachhaltige Verwendung von Ressourcen in ihrer Wertschöpfungskette und menschenrechtliche Standards. Die Komplexität der Lieferkette und der Unwillen der Konsument_innen, mehr für Produkte zu bezahlen, werden als Gründe für weniger umwelt- und damit auch menschenverträgliche Produktion angeführt. Doch stimmt das so? Wir wollen

diskutieren: Welchen Platz haben Umweltschutz und das Recht der Menschen auf eine gesunde Umwelt in der Unternehmensverantwortung? Welche Verantwortung hat die Politik bei der Schaffung verbindlicher Regelungen und Gesetze?

Moderation:

Marie-Luise Abshagen

Referentin Nachhaltige Entwicklung, Forum Umwelt und Entwicklung

Es diskutieren:

Birgit Schwenk

Unterabteilungsleiterin Grundsatzangelegenheiten/planungsrelevante Rechtsetzung, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit

Felix Rauer

Manager Corporate Responsibility, Otto Group

Lia Polotzek

Referentin für Wirtschaft und Finanzen, Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland

David Krebs

Rechtsanwalt

FORUM 2 **Agenda 2030 in Deutschland und Europa –
Für eine Sozialpolitik, die Armut und soziale Ungleichheit überwindet**

Armut und soziale Ungleichheit wachsen auch in Deutschland und Europa. Der Anteil der Haushalte mit den oberen zehn Prozent der Einkommen am gesellschaftlichen Gesamteinkommen und -vermögen steigt stetig, während der des unteren Fünftels immer weiter sinkt. Im Forum diskutieren wir, mit welchen Maßnahmen die Bundesregierung die beiden Agenda-2030-Ziele »Armut überwinden« und »Ungleichheiten reduzieren« in Deutschland und Europa erreichen will und welche Vorschläge es vonseiten der Freien Wohlfahrtspflege gibt.

Moderation:

Elena Weber

Referentin Arbeitsmarktpolitik und Beschäftigung, Diakonie Deutschland

Es diskutieren:

Dr. Andreas Aust

Referent Sozialpolitik, Der Paritätische Gesamtverband

Michael David

Referent Sozialpolitik gegen Ausgrenzung und Armut, Diakonie Deutschland

Dr. Stephanie Scholz

Referentin Europapolitik, Diakonie Deutschland

FORUM 3 Ausbeuterische Beschäftigungsverhältnisse überwinden – Eine zentrale Aufgabe für Politik und Unternehmen

Soziale Ungleichheit zeigt sich in einer ihrer deutlichsten Formen in informellen, ausbeuterischen und damit menschenunwürdigen Beschäftigungsverhältnissen. In solche geraten heutzutage vor allem Menschen aus den ärmsten Ländern des globalen Südens und Europas. Mit der Aussicht auf ein besseres wirtschaftliches Auskommen für sich und ihre Familien arbeiten sie beispielsweise als Näherinnen, in der Landwirtschaft oder im Transportwesen. Wie können ausbeuterische Arbeitsverhältnisse in den Ländern des globalen Südens und auch bei uns beendet werden?

Moderation:

Dr. Hildegard Hagemann

AG Entwicklung und Wirtschaft, Forum Menschenrechte

Es diskutieren:

Michael Krake

Unterabteilungsleiter Wirtschaft, Handel, Beschäftigung und Digitalisierung, Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Hans Bartelme

Vize-Präsident, Naturland

Ruxandra Empen

Referentin Arbeitsmarktpolitik, Deutscher Gewerkschaftsbund

FORUM 4 Sozial gerechte Gestaltung des Klimawandels

In Deutschland müssen die klimaschädlichen Schadstoffemissionen massiv verringert werden, um die Ziele des Pariser Klimaabkommens zu erreichen. Der Kohleausstieg ist der Anfang einer enormen Transformation unserer durch fossile Industrien geprägten Wirtschafts- und Arbeitswelt. Ein solch umfassender Strukturwandel kann nur erfolgreich bewältigt werden, wenn er sozial und gerecht gestaltet wird. Dabei müssen alle gesellschaftlichen Gruppen mitgenommen werden. In dem Forum diskutieren wir, wie dies partizipativ erreicht werden kann. Auch blicken wir darauf, welche Chancen und Wege es für eine nachhaltige Entwicklung gibt.

Moderation:

Malte Hentschke

Stellvertretender Geschäftsführer/
Referent für Klima- und Energiepolitik,
Klima-Allianz Deutschland

Roman Fleißner

Referent Globales Lernen und
Agenda 2030,
AWO International

Es diskutieren:

Wolfgang Roick

Mitglied des Landtags Brandenburg/Vorstandsmitglied, AWO Brandenburg-Süd

Jan-Philipp Paprotny

Referent Abteilung Struktur-, Industrie- und Dienstleistungspolitik, Deutscher Gewerkschaftsbund

Gerd Hofielen

Gemeinwohl-Ökonomie, Mitglied in der Regionalgruppe Berlin-Brandenburg & AK
Unternehmensinhaber Humanistic Management Practices gGmbH

15:30 Uhr

Kaffeepause

16:00 Uhr

So kann's gehen!

Im Rahmen der Konferenz haben wir uns den Bedingungen gewidmet, die soziale Ungleichheit in Deutschland und weltweit (re)produzieren. Auch haben wir uns mit konkreten sozial-, arbeits- und fiskalpolitischen Maßnahmen zu deren Überwindung befasst. Deutlich wurde, dass Politik und Wirtschaft eine wichtige Rolle bei der Überwindung sozialer Ungleichheit zukommt. In der abschließenden Podiumsdiskussion wollen wir unter dem Motto »So kann's gehen!« mit Vertreter_innen aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft über aktuelle politische Initiativen wie das Lieferkettengesetz und den europäischen Mindestlohn diskutieren. Dabei stehen die Fragen danach im Mittelpunkt, ob und wie diese einen Beitrag zur Reduzierung sozialer Ungleichheit weltweit leisten können und welche konkreten Schritte Politik und Unternehmen hierfür gehen müssen.

Björn Böhning

Beamteter Staatssekretär im Bundesministerium für Arbeit und Soziales

Gabriele Bischoff

Mitglied des Europäischen Parlaments

Marion Lieser

Geschäftsführende Vorstandsvorsitzende, Oxfam Deutschland

Berthold Welling

Geschäftsführer Recht und Steuern, Nachhaltigkeit, Verband der Chemischen Industrie

ab 17:30 Uhr

Netzwerken mit Getränken und Fingerfood

Diese Konferenz wurde im Rahmen des VENRO-Projekts Agenda 2030 entwickelt. Dieses wird gefördert durch ENGAGEMENT GLOBAL mit Mitteln des



Diese Veranstaltung wurde im Rahmen des Projektes »Make Europe Sustainable For All« mit Mitteln der Europäischen Union gefördert. Der Inhalt liegt in der alleinigen Verantwortung der ausführenden Organisation und kann in keiner Weise als Sichtweise der Zuschussgeberin angesehen werden.

